

Anstoß zum Umdenken

Die ROLAND PLOCHER® integral-technik präsentierte sich auf den DLG-Feldtagen in Bernburg-Strenzfeld dieses Mal auf 1000 m² Demonstrationsfläche.



**Dank der PLOCHER-Bodenhilfsstoffe
und der PLOCHER-Pflanzenhilfsmittel
konnte auch in diesem Jahr gezeigt werden, dass ein
schöner Bestand heranwachsen kann.
Auch bestätigt sich, dass der Unkrautdruck bei guter
Bodengare minimal ist.**

So kamen auf dem PLOCHER-Feld

**keine Düngemittel,
keine Pflanzenschutzmittel,
keine Bewässerung, keine Folienabdeckung**

zum Einsatz!



Roland Plocher brachte persönlich mittels Rückenspritze aus: [plocher bodenaktivator 1-2-3](#) für die Feldhygiene (Flächenkompostierung der Ernterückstände) und [plocher blattspezial me](#) für gute Startbedingungen zum Auflaufen der Zwischenfrucht.

Feldübergabe nach der Ernte im August 2013 und anschließende Einsaat von Senf und Rotklee.

Unbewachsener Boden verschlämmt schnell, führt zu Erosion und mangelnder Flächenkompostierung der Ernterückstände. Die Folgen daraus sind bekannt: Nährstoffverluste und Brutstätte für Schädlinge aller Art!



Senf gilt als Heilpflanze unter den Zwischenfrüchten: Er desinfiziert und regeneriert den Boden, er regt das Bodenleben an, er unterdrückt Nematoden, besonders Kartoffel-Nematoden. Auf alle anderen Pflanzen, auch alle Kreuzblütlerarten, wirkt er nicht negativ, sondern positiv! Quelle: G. Franck

20/10/2013

Weiter geht es im Frühjahr 2014, wieder mit dem PLOCHER-Einsatz von plocher bodenaktivator 1-2-3



Nach dem Mulchen der Zwischenfrucht und dem Grubbern wurde im März 2014 plocher bodenaktivator 1-2-3 ausgesprüht, zur Aktivierung der Bodenbiologie im Frühjahr und zur besseren Flächenkompostierung der Gründüngung.



Es wurden **keine** Pflanzenschutzmittel-Spritzungen, weder nach der Ernte 2013 noch im Frühjahr 2014 (Vor- bzw. Nachauflauf), auf dem PLOCHER-Feld vorgenommen!



Gras wurde für Wege und Standfläche eingesät.

Aussaat:

Saatgut 20 g plocher pflanzen do pro 100 kg/Einheit Saatgut behandelt

25.03.2014 Sommergerste Sorten: Grace und Catamaran

26.03.2014 Zuckerrüben Sorte: Artus

10.04.2014 Maissorten: Ricardinio (KWS) und Lavena (AgaSaat)

11.04.2014 Soja Sorte: Merlin

16.04.2014 Futtergemenge und ZF-Nachbau nach W-Gerste
zusammengestellt von Landwirt Thomas Fleßner

**PLOCHER-Einsatz in den jeweiligen Kulturen
nach den PLOCHER-Vitalplänen**



Internationale Besetzung: Vertriebspartner Edmundas und Donatas aus Litauen, Praktikantin Naomie aus Frankreich. Foto unten: Roland Plocher im Gespräch mit Junglandwirten



Sommergerste

Sorten: Grace (links), Catamaran (rechts)



Sojabohnen Sorte: Merlin





Zuckerrüben Sorte: Artus



Mais Sorten:
Ricardinio (links) Lavena (rechts)

Futtergemenge - eine bewährte Zusammenstellung
von LW Thomas Fleßner:
links Nachbau nach WG-Ernte, rechts Silogemenge



Viele Knöllchenbakterien -
zeigen eine gute Bodenstruktur



Der Komposthaufen darf auf keinem Betrieb fehlen! **PLOCHER-Gülle- und Kompostzusätze sind ein Muss für eine nachhaltige, rentable Kreislaufwirtschaft - Gut verrotteter Mist, ist des Bauern List!**



Eine Spatenprobe zeigt schnell den Zustand des Bodens. Hier ein Beispiel: Die produktive Arbeit des Tauregenwurms.



Einfacher Bodentest

- durchgeführt während der DLG-Feldtage:
Sehr anschaulich zeigt sich, wie sich der Boden im Wasser verhält: Kontrolle - Boden zerfällt sofort! (links)
Boden vom PLOCHER-DLG-Feld - Bodenstruktur bleibt erhalten! (rechts)



Zuckerrüben

Rechts: Zuckerrübe vom PLOCHER-DLG-Feld

DLG-Feldtage 17. - 19.06.14



Herzlichen Dank an alle Kunden und Interessenten!

Die DLG-Feldtage zeigen uns immer wieder, wie wichtig es ist, den Landwirten Perspektiven aufzuzeigen. Eine Umfrage unter Junglandwirten führte unsere Praktikantin Naomie Sohier aus Frankreich durch:

Auf die Frage: **Möchten Sie die chem.–synth. Betriebsmittel reduzieren?** antworteten von 34 befragten Junglandwirten **31** mit **Ja**. Auch die Frage: **Umstellung auf ökologischen Landbau mit dem PLOCHER-Gesundheitskonzept** war für die befragten Junglandwirte ein Thema: **12** antworteten mit **Ja** und **15** mit **Vielleicht**.

Sie sind noch in der Ausbildung und möchten gerne am **PLOCHER-Jungbauernprogramm** teilnehmen, dann melden Sie sich bitte per E-Mail bei uns mit einer kurzen Selbstdarstellung. Das PLOCHER-Jungbauernprogramm bietet viele Vergünstigungen, um die PLOCHER-Produkte im eigenen Betrieb kennenzulernen. Ansprechpartnerin ist Frau Junius: m.junius@plocher.de

Wir freuen uns, Ihre Fragen rund um den Einsatz der PLOCHER-Produkte zu beantworten.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Erntezeit!

Herzlichst

Ihr PLOCHER-Team

Monika Junius, Dipl. Ing. (FH) agr. E-Mail: m.junius@plocher.de Tel: 07532 4333 0